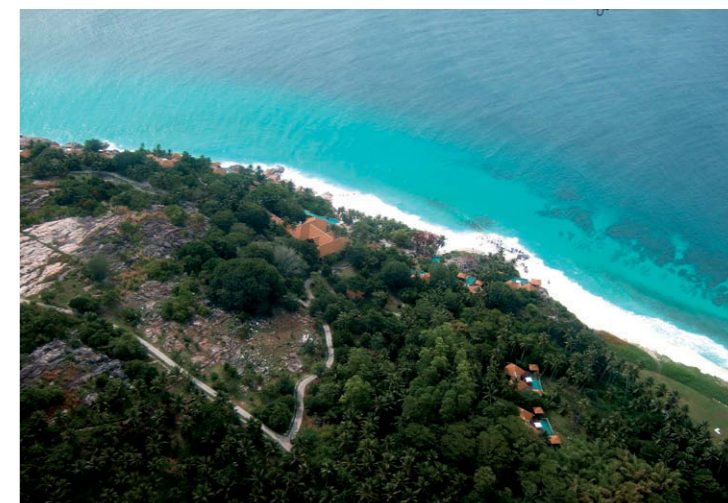




FRÉGATE ISLAND PRIVATE

VIP - auf der Arche Noah im Indischen Ozean



Superlative gibt es viele, und je nach Geschmack und Plastikkarte kann und darf sich jeder sein Paradies auf Erden suchen. Doch was nützen Paradiese, die wir verlieren? Die wir eigenhändig kaputt machen? Ein Paradies zu erhalten, dazu bedarf es der ganz besonderen Gattung Mensch, die Werte erhalten und sie über das Mammon Geld stellen: »Es ist nicht groß, was nicht gut ist; und es ist nichts wahr, was nicht besteht.«

Wenn sich, wie im Falle von Frégate Island Private, ein Investor eine ganze Insel kauft, um »seinesgleichen« ein Stück Paradies auf Zeit zu ermöglichen, dann mag das auf den ersten Blick »nur« eine Investition

sein. Wenn es ihm jedoch darüber hinaus gelingt, eine so einmalige Insel ökologisch und zugleich ökonomisch zu führen und zu erhalten, dann darf man mit Fug und Recht von einem Stück Paradies auf Erden sprechen. Der Indische Ozean ist mit seinen Inselketten Malediven und Seychellen in den letzten Jahren für immer mehr Sonnenhungrige erschwinglich geworden, und nur ganz wenigen Resorts und Ownern gelingt es, sich vom Massentourismus deutlich abzukoppeln. »Erhalten statt aus-



beuten« heißt die Devise dieser ausgewählten Gruppe von Hotelinhabern, die damit einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung des äußerst sensiblen Gleichgewichts zwischen Natur und Mensch leisten. Nach circa acht Flugminuten und 50 Kilometer von Mahé, der Hauptinsel der Seychellen entfernt landet der eigene Helikopter (bei Tag und Nacht) auf der grasigen Landepiste von Frégate Island Private. Marc Aeberhard, Chairman und Owner's Representative, begrüßt seine Gäste höchstpersönlich

und vermittelt auf den ersten Blick schon Vertrautheit und die absolute Gewissheit, dass hier keine Wünsche unerfüllt bleiben! (Anm. d. Red.: Fragen Sie Marc, er wird Ihnen »Unvorstellbares« schildern!) Niemals würde Marc in den Gästen nur den »zahlenden Touristen« sehen. Neben den höchsten Ansprüchen an Luxus, Exklusivität und Diskretion wird es ihm als Gastgeber immer und immer wieder gelingen, seinen Gästen seine Vision und die des Owners zu vermitteln, die ganz simpel und einfach lautet: naturgerecht und CO₂ neutral ein ultraluxuriöses und in höchstem Maße umweltfreundlich gestaltetes Hideaway in

(s)einer weltweit einzigartigen, natürlichen und originalgetreuen Biosphäre zu kreieren und zu erhalten. So entstand in den letzten zehn Jahren eine »Arche Noah«, die von dem Ökologen Steve Hill gehegt und gepflegt wird. Mit Recht ist die Insel eines der schönsten und besterhaltenen Naturreservate im Indischen Ozean. **Umfunkionierte Elektro-Golfcars** (es gibt weder Driving Range noch Golfplatz!) dienen hier als Transport- und Fortbewegungsmittel. Frégate Island ist groß, circa drei Quadratkilometer, und die Wege sind weitläufig. Frei nach dem Motto »Meine Villa, mein Heim, meine Ruhe« liegen

die 16 Villen für maximal 40 Gäste uneinsichtbar eingebettet und diskret versteckt in der tropischen Vegetation. 300 Quadratmeter zum Faulenzen bedeuten: ein Wohnzimmer, ein Schlafzimmer, zwei Bäder und viele Glasflächen für einen ungehinderten Blick weit aufs offene Meer. Die Sonnenterrasse erstreckt sich über die gesamte Breite der Villa. Und war es nicht schon immer ein Traum, die Nacht unterm Sternenhimmel zu verbringen? Erst ein Sprung in den 50 Quadratmeter großen Pool, der auch einige Schwimmbewegungen erlaubt, um sich dann in großen Laken einzukuscheln. Über dem Jacuzzi (Bett) funkeln Milliarden von Sternen, >



FRÉGATE ISLAND PRIVATE

VIP - auf der Arche Noah im Indischen Ozean

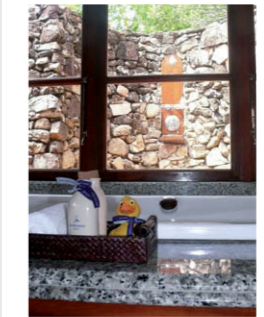


denen man seine Gedanken, Sehnsüchte und Wünsche anvertrauen darf. Das ist ein Genießen als Luxus-Robinson! Alle Villen sind übrigens in stilvollem Lokalkolorit eingerichtet und mit modernster Kommunikationstechnik ausgestattet (Deutsches TV, WiFi-Internetzugang usw.).

Die Individualgäste und Naturliebhaber auf Frégate Island bestaunen auf ihren Motorrollern und Island Buggies, die von Solarzellen betrieben werden, Flora und Fauna und sind überrascht über die Plantagen, auf denen Gemüse und Gewürze angebaut werden. Hier ist viel Platz für rar gewordene Tierarten wie die Aldabra Wasserschilddrüse, die hier, als zweitgrößte Population weltweit, eine Heimat gefunden hat. Wer einmal gesehen hat, wie diese Schilddrüsen ihre Eier ablegen – ein unvergessliches und großartiges Erlebnis. Auch haben sich in den letzten Jahren zahlreiche vom Aussterben bedrohte Pflanzen und Tiere auf

der Insel breit gemacht wie z.B. der Tenebrionid, ein Riesenkäfer, den es sonst nirgends auf der Welt gibt. Das und vieles mehr gibt den Verantwortlichen den Ansporn, weiter in den Artenschutz auf Frégate Island Private zu investieren. Seit Dezember 2008 ist Madel Wilkens die wohl erste und einzige angestellte Zoologin in einem Resort, die für Flora und Fauna im Wasser, in der Luft und auf der Erde zuständig ist. Ein Blick hinter die Kulissen zeigt, wie man sich bemüht, die Wasseraufbereitung und besonders die Stromgewinnung über Solaranlagen selbst und ohne Rückstände zu gewinnen. In ein paar Jahren werden keine Öltanker mehr die kleine Marina anlaufen, Strom liefert dann der »ewige« Sonnenschein. Unzählig sind die Versuche, LUXUS zu definieren. Und weil es müßig ist, gerade jetzt und hier darüber zu philosophieren, nimmt der Gast die Annehmlichkeiten als gegeben hin. Beispielsweise den 24-Stunden Pri-

private Assistent (Anm. d. Red.: Er ist wirklich nur für eine Villa zuständig und erfüllt jeden Wunsch), der z.B. das Frühstück ans Bett oder an einendersieben Sandstrände bringt, die dann als »private« abgetrennt werden. Wer einigermaßen schwindelfrei ist, der lässt sich ein Essen auf dem 17 Meter hohen Baumhaus servieren, per Handaufzug werden Geschirr, Getränke und Speisen hochgezogen. So ist der Gast auf Augenhöhe mit den nur hier lebenden Ureinwohnern der Seychellen, den Schamadroseln oder »Magpie Robins«, die mit weißen Flügeln und blau schimmerndem Gefieder herumflattern. Auf einem der höchsten Punkte der Insel, einem einzigartigen Ort der Ruhe und des Friedens, lädt das »Rock Spa & Sanctuary« auf über 4.500 Quadratmetern zum Entspannen ein. Statt Chemie werden hier einheimische



Pflanzen als Pflegeprodukte verwendet bzw. in der Spa Apotheke zusammengestellt. In den Gärten lädt ein Yoga Pavillon zur Meditation ein

und der ungetrübte Rundumblick aus dieser Höhe signalisiert uns unsere eigene Unwesentlichkeit. Auch eine neue Erfahrung. Wer bei einer Gesicht- oder Körperbehandlung lieber den Wellen zuschauen möchte, der kann einen der sieben weißen Sandstrände auswählen, wohl wissend, dass diese zu den schönsten Stränden der Welt gehören. Raum und Zeit – das ist eine Definition von Luxus. Wer sich ganz der Einsamkeit hingeben mag, kann sich für die Villa 16 entscheiden, die über einen eigenen privaten Spa Bereich verfügt. Tagsüber fällt es schwer, sich auszurufen – so vielfältig ist das Freizeitangebot. Ob man sich mit der eigenen Motorjacht oder einem Katamaran >>



FRÉGATE ISLAND PRIVATE

VIP - auf der Arche Noah im Indischen Ozean

Kompromissloser Schutz und die Erhaltung der weltweit einmaligen Flora und Fauna bildet - und dabei wird es auch immer bleiben - die Existenzgrundlage für die Frégate Island Private.





zum Tauchen und Schnorcheln zu abgelegten Buchten fahren lässt oder auf einer der vielen verschiedenen Wandertouren seltenen Pflanzen und Tieren begegnet, es gibt immer wieder etwas zu entdecken. Das einzige Tier, das man nicht finden wird, ist der Fregattvogel, der dieser Insel bei der Entdeckung 1744 seinen Namen gab.

Gourmetküche der Extraklasse

Zu allen Tages- und Nachtzeiten trifft man sich zu einem gemütlichen Drink oder Aperitif in der Pirates Bar oder auch in der Anse Bambous Beach



Bar. Und wenn es dunkel wird auf Frégate Island, hält das Frégate House eine exquisite internationale Gourmetküche bereit. Oder man genießt die typische kreolische Küche im Plantation House, einem historischen Gebäude, das im Sinne der Erinnerung an die ersten Siedler der Insel frisch renoviert wurde. Aber eigentlich ist es so, dass der Gast überall (!) auf der Insel, wo es ihm gerade gefällt, seinen eigenen But-

ler beauftragen kann, ihm an genau dieser Stelle ein Picknick, Breakfast oder auch ein Dinner zu servieren. Fast ausschließlich werden die Gemüse und Gewürze in dem eigenen Gewächshaus Hydroponics House und auf den umliegenden Feldern gezogen und angebaut. Die tägliche Ernte bestimmt den Speiseplan. Die Überschüsse von Zimt,

Mangos, Melonen, Kaffee, Dill, Oregano, Salbei, Okra, Kürbissen, Kohl, Radieschen usw. werden mittlerweile auf andere Inseln »exportiert«. Wer hätte das vor ein paar Jahren für möglich gehalten? Und ein Blick auf die Weinkarte – mmmh – da können sie bis in den hohen fünfstelligen Euro-Bereich hinein auswählen.

Als wahrer Höhepunkt gestaltet sich ein tête-à-tête Candlelight-Dinner, allein zu zweit, hoch oben auf dem Berg mit einem traumhaften Rundumblick. Mit den letzten Sonnenstrahlen bringt der Wind eine erfrischende Kühlung, während der aufgewärmte Granitfelsen die nackten Sohlen weiterhin schön warm hält.

»Ich hol dir die Sterne vom Himmel!«

Wer kennt diesen Satz nicht und wer hat ihn seiner Liebsten – im Liebes- taumel oder jetzt gerade beim Blick in die Abendsonne – nicht auch hoch und heilig versprochen? Ein Blick in den klaren Sternenhimmel im Indischen Ozean ist schon mit bloßem Auge ein unvergessliches Erlebnis. Mit dem hoch auflösenden Teleskop auf der Bergkuppe des Banyan Hill (125 Meter) wird aus einer »lockeren Zusage« schon fast Wirklichkeit. Wäre/Ist das dann nicht auch der richtige Ort, um einander »JA, ich will« zu sagen? Hier auf Frégate Island Private wird der Hochzeitstraum zur Traumhochzeit (rechtsgültig auch in Deutschland!). Je nach Gefühl können Paare in der Kapelle am Strand, auf einer schnittigen Jacht oder im Schein eines gewaltigen Lagerfeuers den Bund fürs weitere Leben schließen.

Diskret, weit ab von den übrigen 16 Villen und nur über einen Privatweg erreichbar, liegt am Südostzipfel der Insel die »Owner-Villa« wie ein Vogelnest hoch über dem Meer – nur etwas größer. Die vier Villen, »verstreut« auf über 1.200 Quadratmetern, erlauben einen einmaligen Blick auf den Ostteil der Insel,

wo das dramatisch schöne Meer je nach Tageszeit und Wetterverhältnissen an manchen Tagen die dicht an dicht stehenden Kokospalmen erreicht. Zum »Schnäppchen-Preis« von etwa 10.000 Euro pro Nacht (inklusive Vollpension, Getränken, dem persönlichen Butler-Team und dem eigenen Koch) dürfen – wenn sie denn einmal frei und buchbar wäre – sechs Erwachsene und drei Kinder unter 17 Jahren eine der Villen »auf Zeit« bewohnen. Platz wäre also genügend im Paradies – auf Frégate Island Private.

Unique Experiences Touristik Ltd.
Starkenburgring 12
63069 Offenbach
Tel. +49 (0) 69 / 860 04 29 80
Fax +49 (0) 69 / 860 04 29 81
www.fregate.com

Text und Fotos: Frank J. Gindler

